Süddeutsche Zeitung

19. April 2018, 11:18 Uhr Kunst - Frankfurt am Main

Frankfurter Maler Max Weinberg tot

Frankfurt/Wiesbaden (dpa/lhe) - Der Maler und Grafiker Max Weinberg ist tot. Wie das Kunstministerium in Wiesbaden am Donnerstag berichtete, starb der deutsch-israelische Künstler am Vortag in Frankfurt im Alter von 90 Jahren.

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Frankfurt/Wiesbaden (dpa/lhe) - Der Maler und Grafiker Max Weinberg ist tot. Wie das Kunstministerium in Wiesbaden am Donnerstag berichtete, starb der deutsch-israelische Künstler am Vortag in Frankfurt im Alter von 90 Jahren.

Weinberg, 1928 in Kassel geboren, lebte seit 1959 in Frankfurt. Er wurde mit teils großformatigen grell-bunten Bildern bekannt, die an Graffiti erinnerten. Er liebte abstrakte Gestalten mit vielen Augen, Beinen und Brüsten. In seinem Atelier empfing Weinberg viele Schulklassen und ausländische Reisegruppen, vor allem auch aus Israel.

Weinberg war 1935 während der NS-Herrschaft mit seinen jüdischen Eltern nach Palästina geflohen. Als 13-Jähriger verkaufte er dort schon Bilder auf der Straße. 1948 wurde er in Israel zum Militär eingezogen und nach Befehlsverweigerung unehrenhaft entlassen. Weinberg studierte 1954 an der staatlichen Akademie für Kultur und Künste in Tel Aviv, bevor er nach Deutschland zurückkehrte.
Hessens Kunstminister Boris Rhein würdigte Weinberg als jemanden, der anderen mit seinen Bildern neue Welten erschlossen habe. "Seine Werke waren so außergewöhnlich wie seine Persönlichkeit", erklärte der aus Frankfurt kommende CDU-Politiker.

Bestens informiert mit SZ Plus – 4 Wochen kostenlos zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter:
www.sz.de/szplus-testen

MAX WEINBERG
GALLERY

Archiv

URL: www.sz.de/dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-180419-99-959222

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: Direkt aus dem dpa-Newskanal